

Exxxviii

In ein frönd gese in emen
 verreyn weg Du berest
 in ein schwaches vyer
 liches hus ze emen bösen
 hufwirt Du äst fleisch vñ
 trunck wirt Sit duz alles
 so willklich hast getän
 In du dine Ebeymönche
 vñ des büßel banden los
 telt So mügen wir vns
 wol schamen In vñ em
 wort mit bescheydenheit
 In vñsere Ebeymön-
 schen heyl kun mügent
 gereden **Und** do er vñ
 dz bett gesaß **Do** sprach
 si zu im herre las du im
 schüch ab zedien **Do** sprach
 er beschliffe **Er** gaden
 nesten blich **Und** lag ob
 jeman an dem gaden si
 durch keme arden list
Und do dz beschach **Do** sprach
 er zu ir **Martha** liebi fröw
 janz hie zu mir **Und** do
 si zu im kam **Do** nam er
 si bi der hant **Und** hatt
 si vast **Als** er mit ir
 wolt schimpfen mit der
 wecht mine **Und** do er
 si wol vast hatt **Dz** si im
 mit macht endrücken

Do zoch er den hüt ab
 sinem hüt **Und** er süßet
 mit emen weinender
 sine **Und** sprach **liebi**
 Tochter **Martha** erkennest
 du mich mit **lieben**
 my adren erkennent
 in mich mit **liebi** **Ma-**
ria erkennest du mich
 mit **Dz** ich der bin der
 dich hat erzogen **Und** je-
 leret **Die** tochter mine
 wer hat dich erschlagen
Das ist die engel schick
 gewant wa ist die vasten
 die wachsen die emiges
 gebett wa sint die treche
Die wie bist du von der
 höchi des himels so tief
 gefallen **War** vñ seutest
 du mir mit **do** du in die
 schult verrielt **Dz** ich
 für dich bitt hett empfange
Und gott für dich hett
 gebetten mit mine liebe
 desellen dem heyligen
 Vatter **Offren** **Die**
 liebi my tochter wie
 hast du mich in so vnk-
 dig trurheit gebracht
Dz du mir verstricht
 dinen schaden **Dz** ist doch
 me man an sünde vñ
 gott allem **Und** do si so
 licher wort vil von im